

POLIZEICHOR KASSEL

Sommerkonzert mit dem Polizeichor Nürnberg



Das Sommerkonzert des Polizeichores Kassel, unter der bewährten Gesamtleitung von Kurt Hellwig, im Opernhaus des Staatstheaters Kassel eröffneten gemeinsam mit dem Bundespolizei-orchester Hannover zwei stimmungswal- tige Polizeichöre mit dem „Sänger- gruß der Polizei“ und dem „Chor der Gefangenen“ (aus „Nabucco“). Zwischen diesen beiden Vorträgen begrüßte der 1. Vorsitzende Reinhold Schreiber alle Anwesenden. Als er das Mikrophon an den Tenor und Moderator Richard Wiedl übergeben wollte, wurde er auf der Bühne zurückgehalten und der leitende Regierungsdirektor des Regierungs- präsidiums Kassel, Winfried Hausmann, überreichte ihm nach seiner Laudatio den Hessischen Ehrenbrief. Weiter im Programm präsentierte sich der Kasse- ler Chor wieder mal in Hochform: Mit Melodien aus etwa 55 Musikstücken wie unter anderem „Horch, was kommt von draußen rein“, „Von den blauen Bergen kommen wir“, „Ein Prosit der Gemütlich- keit“, packte er verschiedene Rhythmen in „Eine kleine Lachmusik“ und animierte nach der Pause mit Weinliedern zum

Mitschunkeln. Die gefühlvolle Beglei- tung – auch die der Solisten – durch die Pianistin Shanji Quan war fantastisch. Eines der Highlights an diesem Abend war „Exodus V.“ für Solotrompete und symphonisches Blasorchester, komponiert von Efraim Oscher für das Bundes- polizei-orchester und dem befreundeten Solisten Freddy Cardenas, der in diesem Stück virtuos gleich drei Instrumente beherrschte: Cornet, Trompete und Flügelhorn. Als Dank wurde der Vene- zolaner nach der Pause mit einer „Ahlen Wurscht“ überrascht. Der Komponist konnte leider bei der Premiere wegen Krankheit nicht anwesend sein. Weitere Höhepunkte präsentierte die norwegi- sche Sopranistin Margarethe Fredheim vom Theater Erfurt mit dem „Vilja-Lied“, „Rusalkas Lied an den Mond“ und „I could have danced all night“. Beson- dere Schmankerl waren die Duette mit Richard Wiedl: „Lippen schweigen“ und „Tanzen möchte ich“. Es war deutlich zu spüren, dass es beiden Akteuren Spaß machte, auf der Bühne zu singen, zu tanzen und zu agieren. Der Gastchor aus Nürnberg, unter der hervorragen-

den Leitung von Pius Amberger, über- zeugte mit seinen Gesangseinlagen trotz abgeschwächter Formation mit beliebten Weisen aus Dalmatien, Russ- land, Kroatien und Tirol. Im zweiten Teil des Konzertes peppten sie das Bühnenbild mit ihrer grünen Uniform auf und ließen das Publikum bei einem Potpourri aus Filmmelodien träumen und mit den Füßen wippen. Nach ihrem „Dankeschön und Auf Wieder- sehen“ stimmte der Polizeichor Kassel mit dem Ohrwurm „Conquest of Para- dise“ ein, unterstützt vom Bundes- polizei-orchester Hannover, das mit all seinen dargebotenen Musikstücken vom Publikum lebhaften Applaus ern- tete, so auch mit dem „Euphonium Concerto“ und dem Solisten Daniel Steppeler im ersten Drittel des Konzerts. Ein besonderes Lob geht an Richard Wiedl, der nicht nur gekonnt, humorvoll und sachkundig durch das Programm führte, sondern seine komödiantischen Talente in seinen Solis aufblitzen ließ, als er etwa mit der „Lustigen Witwe“ ins „Maxim“ ging. Mit frenetischem Beifall bedankte sich das Publikum bei den Chören, dem Orchester und den Solis- ten. Nach den Dankesworten und der Einladung für das Konzert am Pfingst- samstag nächsten Jahres verabschie- deten sich alle Mitwirkenden mit „Ein schöner Tag“. Das war er: „Wir haben uns sehr wohlgefühlt mit so schönen sinn- vollen Liedern“, so eine begeisterte Zu- hörerIn, die übrigens schon Karten für das Weihnachtskonzert am 4. Advent geordert hat.

Brigitte Weikert | Foto: Peter Dilling

Ehrenbrief für Reinhold Schreiber

Im Rahmen des Sommerkonzertes des Polizeichores Kassel (PCK) am 24.06.2018 würdigte der Leitende Regierungs- direktor Winfried Hausmann im Auftrag des Hessischen Ministerpräsidenten Volker Bouffier und als Vertreter des Regierungspräsidiums Kassel den 1. Vorsitzenden Reinhold Schreiber mit dem Hessischen Ehrenbrief. 1991 trat er in den PCK ein und bekleidete bereits kurze Zeit später den Posten des Schrift- und Geschäftsführers. Seit 2009 ist er 1. Vorsitzender. Der ehemalige Polizeihauptkommissar, der nie eine Auszeichnung gesucht hat (so Winfried Hausmann) hat noch weitere Posten zum Wohle der Allgemeinheit inne. Bereits im aktiven Dienst war er im damaligen Dezernat beim Regierungspräsidium Kassel ehrenamtlich im örtlichen Personalrat und zeitgleich als Schriftführer der Kreis- gruppe der Gewerkschaft der Polizei tätig. Von der positiven Anteilnahme aller Anwesenden war Reinhold Schreiber sehr gerührt.

Text und Foto: Brigitte Weikert

